

## Le Parisien 2

### II. Hörsehverstehen: Le Parisien: „Gentleman“ und „Sanisette“

#### Zentrale Kompetenzbereiche:

Hörsehverstehen

Sprechen

Nachdem die Schülerinnen und Schüler bereits mit dem Hör-Seh-Verstehen konfrontiert wurden und dabei die Aussagekraft der Bilder verdeutlicht wurde, wird im Folgenden auf dem Erlernten aufgebaut. Das genaue Beobachten und Beschreiben steht erneut im Zentrum. Der Schwierigkeitsgrad wird erhöht durch:

- „Text“-Länge (etwas längere Abschnitte)
- Hörfrequenz: geringere Anzahl der Präsentationen (auch weniger kleinschrittig)
- Aufgaben:
  - o Eher halboffene Aufgaben
  - o Die Aufgaben gehen bereits von bestimmten Vorkenntnissen aus

#### Trainiert werden v.a. die folgenden Teilkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können:

- aus **Ton- und Videodokumenten** über [...] allgemein verständliche Themen die **Hauptinformationen entnehmen**, sofern das **Sprechtempo nicht zu hoch** und die **Aussprache deutlich** ist. (**Hör-Seh-Verstehen**)
- **nicht nur den Informationsgehalt**, sondern **auch** deutlich artikulierte **Standpunkte** und **Einstellungen** der Sprechenden erfassen. (**Hör-Seh-Verstehen**)
- aus verschiedenen Quellen (auch modernen Medien) Informationen und Argumente entnehmen, sie strukturiert und inhaltlich korrekt zusammenfassen und kritisch werten. (**Umgang mit Texten**)
- dem Kontext Signale entnehmen und diese für kreative Textgestaltung nutzen (Füllung von Leerstellen, Fortführung der Handlung, an literarischen Vorlagen orientiertes gestaltendes Schreiben). (**Umgang mit Texten; hier v.a. Bildtexten**)
- Hör-, Hör-/Seh- [...] Verstehensstrategien einsetzen (orientierend, [...] detailliert hören [...] erschließen [...]) (**Methodenkompetenz**)
- Notizen anfertigen und für den Vortrag nutzen (**Methodenkompetenz**)
- moderne Kommunikationsmedien nutzen (**Medienkompetenz**)
- Die Schülerinnen und Schüler kennen Klischees und haben Problembewusstsein im Umgang mit Stereotypen und Autostereotypen. (**interkulturelle Kompetenz**)

## Schritt 1 : EA. Reaktivierung von Vorwissen.

- **Hinführung zum Thema. Bezüge zum Vorwissen herstellen.**
  - a) EA. Schüler notieren *clichés*, die auf den Charakter der Bewohner von Paris zutreffen.
  - b) PA. Schüler tauschen tragen dem Partner ihre Ideen vor und tauschen sich darüber aus, welche der *clichés* ihrer Meinung nach am ehesten und welche am wenigsten der Realität entsprechen könnten.

## Schritt 2 : EA/Gruppenteilig. Hörsehverstehen. Sehen der Clips Le Parisien „Gentleman“ und „Sanisette“

Die Klasse wird in zwei Gruppen A und B aufgeteilt.

- a) Gruppe A: Schüler A sehen Spot 1, „Gentleman“ ([http://www.youtube.com/watch?v=TWRDTaLc0\\_M](http://www.youtube.com/watch?v=TWRDTaLc0_M)) an und machen sich Stichworte zu dem Verlauf, so dass sie in der Lage sind, den Inhalt des Filmchens wiederzugeben – inklusive Pointe.  
Gruppe B dreht sich herum, so dass sie den Clip nicht sehen kann.
- b) Gruppe B: Schüler B sehen Spot 2, „Sanisette“ (<http://www.youtube.com/watch?v=iZ1QkRYiswM>) an und machen sich Stichworte zu dem Verlauf, so dass sie in der Lage sind, den Inhalt des Filmchens wiederzugeben – inklusive Pointe.  
Gruppe B dreht sich herum, so dass sie den Clip nicht sehen kann.
- c) PA: Schüler beschreiben einem Partner der anderen Gruppe das Geschehen. Der jeweils Zuhörende stellt Verständnisfragen. Schüler erläutern auch die Pointe.

### Differenzierung:

Je nach Leistungsstärke (eigene Einschätzung der Schüler) kann ein Blatt mit verschiedenen Schlüsselwörtern verteilt werden.

### Bsp. für Schlüsselwörter:

**Clip Gentleman** : homme d'affaires – repas d'affaires/réunion – carte de visite – serrer la main – partir – place de parking – étroit – rentrer dans une autre voiture – essuie-glace – le pare-chocs – le capot – phares – briser – (grille de) radiateur etc.

**Clip Sanisette**: en costume – toilette publique – sanisette – faire pipi – couler – panier – légumes – sourire – l'air nonchalant etc.

Schritt 3: EA. Hörsehverstehen. Schüler sehen beide Clips.

- **Informationsentnahme + Schlussfolgerungen ziehen**

Die Schüler sehen beide Clips gemeinsam an und beobachten Verhaltensweisen (auch Gesichtsausdrücke, Haltungen u.ä.) und überlegen, was davon

- a) den bekannten *clichés* über die Einwohner von Paris entspricht
- b) neue Stereotype der Pariser sein könnten. [Analyse; Interpretation]

Jeder Schüler hat ein Wörterbuch und erstellt eine Liste. **(Autonomer Lerner)**

Schritt 4: GA. Austausch und Zuordnung. [Sprechen]

- a) GA. In Vierergruppen nennen die Schüler „à tour de rôle“ eine Charaktereigenschaft (mittels Adjektiv), die sie in den Clips beobachtet haben. Die Mitschüler müssen überlegen, an welcher Szene in den Clips diese Eigenschaft festzumachen ist.
- b) PL. Zusammenführung und Ergebnissicherung im Plenum.

Schritt 5: GA. Fragen -- Beschreiben – Konfrontieren -- Reagieren. [Sprechen]

- a) EA. Schüler erhalten Rollenkärtchen: Polizist 1; Polizist 2; Restaurantbesucher; „Gentleman“.

Ausgangssituation :

*Un des clients du restaurant appelle la police.*

*Quand les policiers arrivent, le premier policier interroge le témoin pour obtenir le plus d'informations possibles sur l'incident.*

*Le témoin lui décrit très exactement ce qui s'est passé. Il donne aussi une description détaillée de l'homme en question.*

*Le deuxième policier confronte le « gentleman » avec le témoignage du client.*

*Le « gentleman » réagit aux accusations (il récuse, il contredit, il minimise, il admet, il avoue, il accuse, etc.)*

Schüler bereiten ihre Rolle vor, indem sie sich Stichworte aufschreiben, anhand derer sie später das Gespräch führen.

- b) GA. Rollenspiel.

Schritt 6: GA. Rollenspiel – Produktion eines „Werbespots“ für das Fernsehen

Die Schüler finden sich in neuen Vierergruppen zusammen (so dass möglichst aus den vier vorherigen Gruppen je ein Teilnehmer in den jeweiligen neuen Gruppen ist) und entwerfen einen neuen Werbespot. Dieser Werbespot soll für ein deutsches Produkt werben und Stereotype von Deutschen bzw. Deutschland integrieren. Folgende Dinge sollen bedacht werden:

- Welche Klischees werden verwendet? [sammeln von Klischees]
- Welche Produkte könnte man anhand der Klischees bewerben?
- Art der Werbung: Humorvoll? Informativ?
- Beteiligte: Wer macht was?
- Wie lang soll es werden?

#### Bitte beachten Sie:

Diese Aufgabe kann auch als kleines **Projekt** durchgeführt werden, bei dem am Ende ein echter Clip (und nicht nur ein Rollenspiel) steht. In diesem Fall empfiehlt sich eine Vorgehensweise nach Projektmanagementmethode (Vier Phasen: 1. Start- und Definitionsphase; 2. Planungs- und Organisationsphase; 3. Durchführungsphase; 4. Abschluss- und Evaluationsphase).

Schritt 7: PL. Präsentation der „Werbespots“

Schritt 8: EA. Evaluation (siehe Arbeitsblatt 4: Rückmeldebogen)

- **Bewerten und beurteilen**

Schüler beurteilen die Präsentationen/Werbespots und geben Rückmeldung. Jeweils eine Gruppe ist für jeweils eine andere Gruppe zuständig. Jeder Schüler füllt einen eigenen Rückmeldebogen aus.

#### Beobachtungskriterien:

Zum Produkt:

- Klischees: Stimmig? Stimmig eingesetzt?
- Produkt: Passend zu den Klischees? Zusammenhang vorhanden?
- Humor: Vorhanden? Zweckmäßig?
- Informationen zum Produkt: Vorhanden? Zweckmäßig?

Zur Darstellung:

- Sprache:
  - o Verständlich? (Aussprache? Allgemeine Korrektheit?)
  - o Intonation? Akzentuierung?
  - o Lautstärke?
  - o Etc.
- Einsatz von Körpersprache (Mimik, Gestik, Gänge etc.)

- Szenenaufbau (Positionen der Darsteller, Blickrichtung etc.)

**Materialeinsatz:**

- Welches Material wurde noch eingesetzt? (Requisiten, Kostüme etc.)
- Zielführend? (Begründung)

**Gesamtwirkung:**

- Wie kommt die Werbung an?
- Hat sie Potential erfolgreich zu sein? Begründung!

**Schritt 9: PL. Zusammenführung.**

Die besten und kritischsten Punkte, die sich während der Rückmeldephase ergeben haben werden gemeinsam besprochen. Optimierungsvorschläge werden gemacht.